



Antragsvorlage

Die Linke im [Orts-/Gemeinde-/Stadtrat Name] beantragt für die nächste öffentlich Sitzung die Diskussion und den Beschluss über nachfolgende Vorlage.

„Umgehende Senkung der Kita-Gebühren auf [xxx] Euro. Gleichzeitig ist die schriftliche Aufforderung an den saarländischen Landtag zu stellen, dass umgehend eine Deckelung von 50-60 Prozent der Kita -Personalkosten erfolgen möge. Da die kommunale Finanzlage eine gebührenfreie Kita bei gleichbleibender Qualität letzten Endes nur dann ermöglichen, wenn die Kommunen eine entsprechende Entlastung erfahren, ist der saarländische Landtag zudem aufzufordern die Kitas, als Teil des Bildungsweges, zukünftig im Landeshaushalt entsprechend zu würdigen. **Das Ziel muss aus linker Sicht eine gebührenfreie Kita für alle sein.**“

Gebührenfreie KITAS auch im Saarland – Eltern endlich entlasten

Ein KITA-Platz kostet bis 2.000 Euro pro Monat, davon können den Eltern bis zu 25 Prozent berechnet werden. Bezuschusst wird jeder KITA-Platz durch Land, Landkreise und jeweilige Träger, z.B. die Kommunen. Auf die Eltern kommt dennoch eine finanzielle Belastung von 250-350 Euro monatlich pro Kind zu. Mit rund 7,5 Prozent des Nettoeinkommens der Eltern wurde im Mai 2018 die Belastung der Eltern beziffert. Hinzu kommen noch Zusatzgebühren z.B. für Essen, Material und Windeln, die auch die Eltern zahlen. „7,5 Prozent des Nettoeinkommens. In der Zahl stecken schon die zwei Hauptprobleme des aktuellen Finanzierungsmodelles. Eine einkommensschwächere Familie wird aktuell verhältnismäßig stärker belastet als finanziell besser aufgestellte Haushalte und der Grundpreis ist an sich einfach zu teuer.“, so Andreas Neumann, stv. Landesvorsitzender DIE LINKE. Saar. „Unter der Auflage, dass zumindest die kommunalen Träger für bis zu achtstündige Betreuung keine Gebühren mehr nehmen, sollte das Land zeitnah den Löwenanteil der Personalkosten übernehmen. Die Zusatzgebühren können die Eltern dann deutlich leichter bewältigen. Das ist sicherlich ambitioniert, wäre aber mal eine echte Entlastung für die Eltern.“